



Protokoll

der

ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

der

Römisch-katholischen Kirchgemeinde Seeland-Lyss

Ort:	Pfarreizentrum Maria Geburt, Lyss	
Datum:	Donnerstag, 24.11.2022, 20:00 Uhr	
Vorsitz:	Patricia Lehmann, Präsidentin des Kirchgemeinderates	
Protokoll:	Thomas Buchser, Verwalter	
Gäste/nicht stimm- berechtigte Anwesende:	Christoph Eggimann, Hauswart Cornelia Burri, Finanzverwalterin Thomas Buchser, Verwalter Peter und Doris Buri, Safnern	
Bekanntmachungen:	Amtliche Anzeiger Aarberg, Büren, Erlach und Nidau: Erscheinungsdaten 20./21.10.2022; Webseite der Kirchgemeinde Seeland-Lyss; Pfarreizentren Lyss, Büren, Ins und Täuffelen	
Stimmberechtigte:	8'781 Personen Stimmregisterabschluss vom 22.11.2022 (Art. 9 Abs. 1 der Verfas- sung der Landeskirche des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 15 Abs. 1 der Verordnung über das Stimmregister)	
Anwesende Personen:	Total Personen	72 /74 /69
	Nicht Stimmberechtigte anwesend	5
	Stimmberechtigte anwesend	
	- zu Beginn der Versammlung	67
	- zu Beginn der Verhandlungen	69
	- nach Unterbrechung Trakt. 2	64
in % der Stimmberechtigten:		0.76 %



Begrüssung

Patricia Lehmann begrüsst die anwesenden Personen und gibt bekannt, dass sich nebst weiteren Genannten insbesondere Petra Leist, Pastoralraumleitung, krankheitshalber für heute Abend entschuldigen lässt.

Speziell begrüsst sie den neuen Verwalter, Thomas Buchser, welcher sich persönlich der Versammlung vorstellt.

Besinnung durch Matthias Neufeld

Dieses Jahr ist bisher wie ein grosses aufgewühltes Meer gewesen, das unzählige Dinge an den Strand gespült hat, die wir dort gar nicht sehen möchten - der Krieg, die Klimaproblematik, Skandale in der Kirche, Ungerechtigkeiten, Sorgen um die Zukunft. Wer da im aufgewühlten Wellengang am Strand steht, der schlägt die Hände vors Gesicht und hat es schwer sicheren Stand und Halt zu bekommen.

Am kommenden Sonntag beginnt die Adventszeit. Eigentlich genau so eine Zeit, die man nutzen könnte zum Aufräumen, zum Halt finden, zum - wie man so schön sagt- sich besinnen.

Doch aufgepasst: die Zeit ist kurz und schnell vorbei. Wie wir sie so für uns nutzen könnten, dass wir dann dort nicht fehlen, wo wir nötig sind - um Aufzuräumen, um Halt zu geben, um zu Trösten und Hoffnung zu teilen, dazu einige Zeilen aus der «Schissler-Bibel» des Münchener Pfarrers Rainer Maria Schiessler. Der setzt an bei zwei grundverschiedenen Zeiterfahrungen, die wir selbst wohl sehr gut kennen.

«Chronos (griechisch für Zeit) war jener Göttervater, der seine eigenen Kinder aus lauter Angst, sie könnten ihm die Zeit stehlen und ihn vom Thron stürzen, auffraß. Viele empfinden sich gerade in den Tagen vor Weihnachten von der Zeit gejagt, gehetzt, buchstäblich in Gefahr, aufgeessen zu werden.

Dagegen steht der Kairos, das andere griechische Wort für Zeit. Er beschreibt die Stunden und unsere Tage als gut und wohltuend: Man lässt sich nicht total von der Zeit bestimmen, man nimmt sich die Zeit, kommt zusammen, feiert vielleicht Gottesdienst, kommt ins Gespräch miteinander.

Wir kennen den Unterschied ganz genau: In Angst und Gefahr hängt uns die Zeit wie Blei an den Füßen. In freundschaftlicher Atmosphäre aber nehmen wir sie wie ein schönes Geschenk an. Wo Chronos herrscht, da sind Mangel, Gewalt, Hetze und Angst. Wenn wir dagegen unsere Zeit aus den Händen Gottes empfangen, entstehen heilige Zeiten wie der Advent. Es macht überhaupt keinen Sinn, über die Hektik der vorweihnachtlichen Zeit zu jammern. Es macht auch keinen Sinn, dagegen Aktionen in Gang zu setzen, die wiederum neue Hektik erzeugen. Es genügt, für sich selbst einen Schritt aus dem Chronometer der Gesellschaft heraus zu tun. Schon fließt der hektische Strom an uns vorbei, und Gelassenheit breitet sich aus. Und vielleicht lässt sich der eine oder die andere davon anstecken».

Nutzen wir doch den Advent als Wellenbrecher gegen die Stürme der Zeit.



Formelle Hinweise

Die Vorsitzende weist die Anwesenden auf die Bestimmungen zur Rügepflicht und zur Beschwerdemöglichkeit hin.

Rügepflicht nach Art. 42 Organisationsreglement (OgR):

Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt sie einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

Beschwerdemöglichkeit

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen, bezüglich Wahlen (Traktanden 2. und 3.) innert 10 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsverwaltungsamt Seeland in Aarberg einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG).

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 21.04.2022

Patricia Lehmann informiert, dass gegen das Protokoll der letzten Versammlung keine Beschwerden eingereicht wurden und der Kirchgemeinderat das Protokoll in der Folge genehmigt hat.

Stimmregister

Das Stimmregister wurde per 22.11.2022 abgeschlossen und weist 8'781 Personen aus, welche in Angelegenheiten der römisch-katholischen Kirchgemeinde Seeland-Lyss stimmberechtigt sind.

Stimmberechtigte	Männer	Frauen	Total
Lyss	2'350	2'478	4'828
Büren	636	675	1'311
Ins	1'383	1'259	2'642
Total	4'369	4'412	8'781

Stimmrecht

Stimmberechtigt in Angelegenheiten der Landeskirche sind, unabhängig von ihrer Nationalität, alle Mitglieder der Landeskirche, die das 18. Altersjahr vollendet haben und seit drei Monaten im Kanton Bern wohnen und registriert sind.

Nicht stimmberechtigte Anwesende / Gäste

Die Vorsitzende hält fest, dass folgende anwesenden Personen nicht stimmberechtigt sind:

- Christoph Eggimann, Hauswart
- Cornelia Burri, Finanzverwalterin
- Thomas Buchser, Verwalter

Die Vorsitzende fragt an, ob noch jemandem unter den Anwesenden das Stimmrecht aberkannt wird. Aus der Versammlung werden folgende weitere, nicht stimmberechtigte Personen gemeldet:

- Peter und Doris Buri, Safnern
(nehmen an getrennter Sitzreihe zu den Stimmberechtigten Platz)

Des Weiteren werden keine Meldungen aus der Versammlung gemacht.



Wahl der Stimmzählenden

Patricia Lehmann schlägt der Versammlung folgende Personen zur Wahl als Stimmzählende vor:

- Patrick Böni, Lyss
- Max Lanthemann, Busswil

Sie fragt die Versammlung an, ob diese Vorschläge vermehrt werden, was nicht der Fall ist.

Sie erklärt die Vorgeschlagenen somit in stiller Wahl als gewählt und bittet die gewählten Stimmzählenden, die Anwesenden zu zählen und dem Sekretär zu melden. Sie macht darauf aufmerksam, dass die genannten nicht stimmberechtigten Personen nicht mitzuzählen sind.

Die Stimmzählenden melden folgende Anzahl an anwesenden Stimmberechtigten:

Zu Beginn der Versammlung sind **67** Stimmberechtigte anwesend. Die Zahl der Anwesenden erhöht sich durch nachträglich eintreffende Stimmberechtigte bis zu Beginn der Verhandlungen auf **69** Personen. Nach Unterbruch der Verhandlungen in Traktandum 2 werden noch **64** anwesende Stimmberechtigte gezählt.

Traktandenliste

1. Budget 2023:
 - Genehmigung des Budgets 2023 und Festsetzung der Kirchensteuer-Anlage
 - Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2023 und des Finanzplans 2023-2027
2. Gesamterneuerungswahlen Legislaturperiode 2023-2026
 - 2.1. Wahl Kirchgemeindepräsident/in
 - 2.2. Wahl von 6 Mitgliedern des Kirchgemeinderats
 - 2.3. Wahl Rechnungsprüfungsorgan
3. Mitteilungen des Kirchgemeinderates
4. Mitteilungen der Pastoralraumleitung
5. Verschiedenes

Die Vorsitzende stellt die Traktandenliste vor und informiert, dass diese in folgenden Organen publiziert wurde:

Anzeiger Aarberg	Freitag, 21.10.2022
Anzeiger Büren	Donnerstag, 20.10.2022
Anzeiger Erlach	Freitag, 21.10.2022
Anzeiger Nidau	Donnerstag, 20.10.2022

Erläuternde Unterlagen - insbesondere das Budget 2023 - konnten auf der Website der Kirchgemeinde heruntergeladen oder in den Sekretariaten in gedruckter Form bezogen werden.

Sie fragt an, ob gegen diese Publikation Einwände bestehen und ob eine Änderung der Traktandenliste verlangt wird. Aus der Versammlung werden keine entsprechenden Anträge oder Rügen gestellt.



Traktandum 1

Budget 2023:

- Genehmigung des Budgets 2023 und Festsetzung der Kirchensteuer-Anlage
- Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2023 und des Finanzplans 2023-2027

Patricia Lehmann übergibt das Wort an Cornelia Burri, Finanzverwalterin, welche die Budgetvorlage 2023 sowie die Ergebnisse der Finanzplanung 2023-2027 erläutert. Patricia Lehmann unterbreitet der Versammlung in der Folge den Antrag des Kirchgemeinderats.

Antrag des Kirchgemeinderats an die Kirchgemeindeversammlung

1. Die Kirchgemeindesteueranlage wird für das Jahr 2023 unverändert auf 0.200 festgesetzt.
2. Das Budget 2023, welches bei einem Aufwand von CHF 3'235'800 und einem Ertrag von CHF 2'757'100.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 478'700.00 vorsieht, wird genehmigt.
3. Der Finanzplan 2023-2027 sowie das Investitionsprogramm 2023 werden zur Kenntnis genommen.

Diskussion

Thomas Weber fragt an, ob es sich beim Betrag im Konto 3636.32 um den von der Kirchgemeindeversammlung vom 21.04.2022 geforderten Beitrag an das ökumenische Projekt Familienpunkt Seeland handle. Er verweist darauf, dass der Kirchgemeinderat an dieser Versammlung beauftragt wurde, in der Budgetvorlage 2023 einen wiederkehrenden Unterstützungsbeitrag von Fr. 20'000.00 für das Projekt Familienpunkt Seeland einzustellen. Damals wurde in Aussicht gestellt, dass - sollte der Kirchgemeinderat dieser Aufforderung nicht Folge leisten - an der Beratung des Budgets 2023 ein entsprechender Antrag gestellt würde.

Thomas Buchser antwortet in Absprache mit Cornelia Burri, dass der Beitrag an das Projekt Familienpunkt Seeland im Budgetkredit Konto 3636.30 (Beiträge, Mitgliedschaften) mit Fr. 6'000.00 berücksichtigt ist. Der Budgetkredit für dieses Konto beläuft sich gemäss Vorlage auf insgesamt Fr. 79'700.00, da darin auch Beiträge an andere Institutionen vorgesehen sind. Beim Konto 3636.32 handelt es sich um einen neuen Budgetkredit, über welchen die Kommission Kirche und Gesellschaft verfügen und für Beiträge an regionale Sozialpartner verwenden kann. In diesem Sinne könnte dieser Kredit auch für eine Erhöhung des Beitrags an das Projekt Familienpunkt Seeland verwendet werden, wenn dies die Kommission so beschliesst.

Rosalba Faillace, Präsidentin der Kommission Kirche und Gesellschaft, erklärt, dass die Leistungen des Familienpunkt Seeland in der Kommission unbestritten und sehr geschätzt sind. Sie zweifelt deshalb nicht daran, dass auf die ersuchte Erhöhung des Beitrags der Kirchgemeinde eingegangen werden kann, verweist aber an Thomas Leist, welcher die Gespräche mit dem Familienpunkt Seeland geführt hat.

Thomas Leist erklärt, dass der Verein Familienpunkt Seeland für das nächste Jahr einen ordentlichen Betrag von Fr. 6'000.00 beantragt hat, welcher im Konto 3500.3636.30 auch berücksichtigt wurde. Für einen weitergehenden Beitrag wurde vereinbart, dass der Verein jeweils jährlich ein begründetes Gesuch stellt, welches er mit erläuternden Unterlagen belegt (Budget oder Jahresrechnung). Diese Unterlagen sind nun für das kommende Jahr eingegangen, so dass die Kommission Kirche und Gesellschaft über das Gesuch um einen erhöhten Beitrag 2023 befinden kann und im Konto 3636.32 auch die nötigen Mittel dazu zur Verfügung hat. Thomas Leist merkt aber auch an, dass die heutige Beitragsregelung eine paritätische Finanzierung durch die ökumenische Trägerschaft, also der reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden, vorsieht. Da die Parität auf der Anzahl Kirchgemeindemitglieder basiert, bezahlt die reformierte Kirche heute mehr an das Projekt als die katholische Kirche. Bei einer Erhöhung des Beitrags der katholischen Kirche würde die Parität nicht mehr korrekt umgesetzt.



Thomas Weber ist von diesen Antworten nicht überzeugt und verliert deshalb folgenden Antrag:

1. *Der Budget Punkt 3636.32: «Kirche und Gesellschaft Unterstützung regionaler Sozialpartner» wird zugunsten von «Beitrag an Ökumenisches Projekt Familienpunkt Seeland» umbenannt oder um Fr. 20'000.00 exklusiv für das Projekt Familienpunkte Seeland erhöht.*
2. *Zu Vermeidung künftiger Missachtung von Kirchgemeindeversammlungsbeschlüssen wird der Kirchgemeinderat verbindlich beauftragt, zugunsten des ökumenischen Projekts Familienpunkt Seeland den Betrag von Fr. 20'000.00 inskünftig jährlich und wiederkehrend ins Budget einzustellen. Dieser Betrag darf, solange der Familienpunkt besteht oder mindestens die kommenden 5 Jahre, nicht reduziert werden.*

Sekretär Thomas Buchser nimmt den Antrag in schriftlicher Form entgegen. In Bezug auf Punkt 2 des Antrags hält er fest, dass im Rahmen der Beratung über das Budget 2023 keine Beschlüsse gefasst werden können, welche über das Budgetjahr hinaus eine Verpflichtung schaffen. Hierfür müsste ein separates Geschäft für einen Verpflichtungskredit traktandiert werden, welcher allerdings in der Ausgabenkompetenz der Gemeindeversammlung, also über Fr. 25'000.00 für jährlich wiederkehrende Ausgaben, liegen müsste. Der Versammlung steht offen, einen solchen Antrag im Traktandum Verschiedenes erheblich zu erklären, womit das Geschäft der nächsten Versammlung zur Beschlussfassung unterbreitet würde. Er weist darauf hin, dass diesbezüglich auch ein Leistungsvertrag zwischen dem Verein Familienpunkt Seeland und der Kirchgemeinde abgeschlossen werden könnte, welcher für beide Seiten einerseits Planungssicherheit schaffen, aber auch jederzeit die Möglichkeit einer Kündigung offenliesse. Eine solche Regelung würde auch vom Kant. Amt für Gemeinden und Raumordnung empfohlen.

Bezüglich Punkt 1 des Antrags erklärt Thomas Buchser, dass die Versammlung allein über die Höhe der Budgetkredite und die allgemeine Zweckbindung beschliessen kann. Die Verwendung der Kredite obliegt jedoch dem Kirchgemeinderat. Insofern kann - auch mit der Umbenennung eines Kontos - keine bindende Verpflichtung geschaffen werden, dass der Kirchgemeinderat den Beitrag in dieser Höhe an den Familienpunkt ausrichten muss, zumal auch die Höhe des Betrags in der Ausgabenkompetenz des Kirchgemeinderats liegt. Für eine bindende Verpflichtung müsste der Beitrag als neue Gemeindeaufgabe in Form eines einmaligen oder wiederkehrenden Verpflichtungskredits gemäss den Ausführungen zu Punkt 2 beschlossen werden, welcher sich in der Beschlusskompetenz der Kirchgemeindeversammlung halten müsste.

Die Versammlung kann aber sehr wohl den Budgetkredit des Kontos, in welchem der Beitrag an den Familienpunkt Seeland vorgesehen ist, um Fr. 14'000.00 erhöhen in der Erwartung und im Vertrauen, dass der Kirchgemeinderat diese Erhöhung des Budgetkredits für die Aufstockung des Beitrags an das Projekt Familienpunkt Seeland auf insgesamt Fr. 20'000.00 einsetzt.

In diesem Sinne schlägt der Sekretär dem Antragssteller vor, seinen Antrag wie folgt umzuformulieren:

«Der Budgetkredit des Kontos 3500.3636.30 (Beiträge, Mitgliedschaften) wird auf Fr. 93'700.00 angesetzt.»

Thomas Weber erklärt sich mit dieser Umformulierung seines Antrags einverstanden.



Ruth Zimmermann unterstreicht die Notwendigkeit einer Erhöhung des Beitrags an den Familienpunkt Seeland. Dabei sei aber nicht nur die Höhe des Beitrags von Bedeutung, sondern auch die Frage, wann die Beiträge ausbezahlt werden. Wenn der Kirchgemeinderat den Familienpunkt während des laufenden Jahres auf Gesuch hin unterstütze, bestehe keine Planungssicherheit. Der Familienpunkt wäre auf das Wohlwollen des Kirchgemeinderats angewiesen. Über kurz oder lang würde die angestellte Psychologin den Familienpunkt verlassen müssen. In dieser Situation würde man wohl kaum einen Ersatz finden. Sie fragt deshalb an, wann mit der Auszahlung gerechnet werden kann.

Der Sekretär antwortet, dass die Beiträge bis anhin jeweils einmal jährlich auf Zahlungsanweisung des Kirchgemeinderats ausbezahlt worden sind, wobei der Auszahlungszeitpunkt von Jahr zu Jahr variiert hat. Da es für die Kirchgemeinde aber nicht von Relevanz ist, wann die Beiträge ausbezahlt werden, wäre es durchaus möglich, die Beiträge nach Freigabe durch den Kirchgemeinderat auch zu Beginn des Jahres auszusahlen.

Sherina Anthony zeigt sich erstaunt darüber, dass die Versammlung nicht bindend über den Beitrag an den Familienpunkt Seeland beschliessen kann und dass damit die Entlöhnung des Beratungspersonals des Familienpunkts in Frage gestellt wird.

Sabine Kempf bedankt sich bei Thomas Leist für seine Abklärungen und seine Funktion als Brückenbauer zwischen Familienpunkt und Kirchgemeinde. Sie vertraue seinen Abklärungen und sieht keinen Anlass, an den Zusicherungen und der Budgetvorlage des Kirchgemeinderats zu zweifeln.

Thomas Leist fügt an, dass das Anliegen um eine frühzeitige Auszahlung des Beitrags an den Familienpunkt Seeland aufgenommen und auch gewährleistet sein wird.

Markus Zimmermann erachtet es in Anbetracht der finanziellen Lage der Kirchgemeinde und den hohen, ohne Diskussion gewährten Ausgaben in anderen Bereichen, wie beispielsweise den Liegenschaften, als beschämend, dass um die beantragte Beitragserhöhung für ein sinnvolles Projekt in dieser Weise gerungen werden muss.

Abänderungsanträge aus der Versammlung

Antrag Thomas Weber (neu formuliert)

«Der Budgetkredit des Kontos 3500.3636.30 (Beiträge, Mitgliedschaften) wird auf Fr. 93'700.00 angesetzt.»

Es werden keine weiteren Anträge aus der Versammlung gestellt.



Bereinigung der Anträge

Der Sekretär projiziert der Versammlung den Antrag des Kirchgemeinderats und den Abänderungsantrag aus der Versammlung in schriftlicher Form zur Bereinigungsabstimmung. Die Versammlung stimmt wie folgt ab:

<u>Antrag</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Stimmen</u>
G	Vorlage Kirchgemeinderat: Der Budgetkredit des Kontos 3500.3636.30 (Beiträge, Mitgliedschaften) wird auf Fr. 79'700.00 angesetzt.	27 Stimmen
V1	Antrag Thomas Weber: «Der Budgetkredit des Kontos 3500.3636.30 (Beiträge, Mitgliedschaften) wird auf Fr. 93'700.00 angesetzt.»	40 Stimmen

Der Abänderungsantrag obsiegt gegenüber dem Antrag des Kirchgemeinderats. Die Budgetvorlage, insbesondere die budgetierten Saldi der Erfolgsrechnung, wird entsprechend angepasst.

Bereinigter Antrag an die Versammlung

1. Die Kirchgemeindesteueranlage wird für das Jahr 2023 unverändert auf 0.200 festgesetzt.
2. Der Budgetkredit des Kontos 3500.3636.30 (Beiträge, Mitgliedschaften) wird auf Fr 93'700.00 angesetzt.
3. Das Budget 2023, welches bei einem Aufwand von Fr. 3'249'800 und einem Ertrag von Fr. 2'757'100.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 492'700.00 vorsieht, wird genehmigt.
4. Der Finanzplan 2023-2027 sowie das Investitionsprogramm 2023 werden zur Kenntnis genommen.

Schlussabstimmung

Der bereinigte Antrag wird mit 65 JA-Stimmen gegen 0 NEIN-Stimmen angenommen.

Beschluss der Kirchgemeindeversammlung

1. Die Kirchgemeindesteueranlage wird für das Jahr 2023 unverändert auf 0.200 festgesetzt.
2. Der Budgetkredit des Kontos 3500.3636.30 (Beiträge, Mitgliedschaften) wird auf Fr 93'700.00 angesetzt.
3. Das Budget 2023, welches bei einem Aufwand von CHF 3'249'800 und einem Ertrag von Fr. 2'757'100.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 492'700.00 vorsieht, wird genehmigt.
4. Der Finanzplan 2023-2027 sowie das Investitionsprogramm 2023 werden zur Kenntnis genommen.



Traktandum 2

Gesamterneuerungswahlen Legislaturperiode 2023-2026

Patricia Lehmann übergibt das Wort dem Sekretär Thomas Buchser, welcher der Versammlung die Wahlverfahren gemäss Organisationsreglement detailliert erläutert.

Die Kirchgemeindepäsidentin gibt zu den Wahlen anschliessend folgende Erklärung des Kirchgemeinderats ab:

An der letzten Versammlung wurde gewünscht, dass auf die Wahlen hin ein Anlass organisiert wird, an welchem neue Kandidatinnen oder Kandidaten vorgestellt werden. Der Kirchgemeinderat hat auf der Website wie auch im Pfarrblatt aufgerufen, mögliche Kandidaten oder Kandidatinnen zu melden. Da keine Rückmeldungen eingegangen sind, konnte die gewünschte Veranstaltung nicht durchgeführt werden.

Um eine Besetzung der Sitze gewährleisten zu können, hat der Kirchgemeinderat in der Folge mit verschiedenen Personen gesprochen. Er ist nun in der Lage, Wahlvorschläge zu präsentieren, wenn auch nicht für eine Vollbesetzung. Er hofft deshalb, dass - insbesondere für die Mitglieder des Kirchgemeinderats - noch Vorschläge aus der Versammlung eingereicht werden. Aus dem heutigen Kirchgemeinderat treten die Präsidentin Patricia Lehmann und Darius Latziak als Mitglied aus dem Rat aus. Die übrigen Kirchgemeinderatsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Aus diesen Mitgliedern wird Patricia Lehmann in Absprache mit dem Kirchgemeinderat einen Wahlvorschlag für das Gemeindepräsidium vorbringen; Rosalba Faillace hat sich bereit erklärt, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen.

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Rosalba Faillace, welche zu ihrer Kandidatur Stellung nimmt. Sie erklärt, dass - nachdem sich niemand für die Wahl für das Kirchgemeindepresidium gemeldet hatte - im Rat intensiv diskutiert wurde, wie das Präsidium besetzt werden könnte. Schliesslich sei sie von ihren Ratskolleginnen und -kollegen ermutigt worden, für dieses Amt zu kandidieren. Sie sei sich bewusst, dass sie in fachlicher und organisatorischer Sicht nicht dieselben Fähigkeiten mitbringe, wie dies bei der heutigen Präsidentin der Fall sei. Sie sei aber bereit, hierfür die angebotene Unterstützung der Ratsmitglieder und der Verwaltung anzunehmen. Ihre Stärke liege in der Nähe zu den Leuten, welchen sie bei den Aktivitäten der Kirchgemeinde immer wieder begegnet und immer wieder ein offenes Ohr schenkt. Dabei könne sie viele Anliegen direkt in den Kirchgemeinderat tragen und damit zu einer besseren Kommunikation zwischen dem Rat und der Bevölkerung beitragen. Voraussetzung hierfür sei das Vertrauen der anwesenden Stimmberechtigten, für welches sie im Falle ihrer Wahl herzlichst dankt.

Für einen der freiwerdenden Sitze hat der Kirchgemeinderat einen neuen Kandidaten gefunden, welcher der Versammlung vorgestellt wird: Anton Bumann aus Ins. Auch er erhält das Wort, um sich der Versammlung vorzustellen.



Patricia Lehmann kündigt an, dass sie zusammen mit dieser Kandidatur und den bisherigen, verbleibenden Mitgliedern deshalb folgende Wahlvorschläge unterbreiten wird:

Für das Kirchgemeindepräsidium:

- Rosalba Faillace

Für die Kirchgemeinderatsmitglieder:

- Rosalba Faillace (bisher, wenn nicht als Kirchgemeindepräsidentin gewählt)
- Alexander Gruber (bisher)
- Philipp Neiss (bisher)
- Jean-Marie Wolter (bisher)
- Flaviano Faiazza (bisher)
- Anton Bumann (neu)

Wenn die Versammlung Rosalba Faillace zur Präsidentin wählt, bleibt im Kirchgemeinderat nebst den Vorgeschlagenen noch ein Kirchgemeinderatsmitglied vakant. Der Kirchgemeinderat hoffe deshalb bei der Wahl der Kirchgemeinderatsmitglieder noch auf zusätzliche Vorschläge aus der Versammlung.

Die Vorsitzende fragt an, ob zu den Erläuterungen des Kirchgemeinderats oder zum Wahlverfahren noch Fragen sind.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Ruth Zimmermann berichtet, dass sie drei Tage vor der Versammlung einen Anruf eines Kirchgemeinderatsmitglieds erhalten habe, in dem sie gefragt worden sei, ob sie die Wahl von Frau Faillace unterstützen könne. Gleichzeitig sei noch abgeklärt worden, ob ihr Mann an der Versammlung kandidieren werde. Das Telefonat erwecke bei ihr den Eindruck, dass der Kirchgemeinderat seine Kandidaturen in stiller Wahl durchdrücken wolle und er sei auch nicht davor zurückgeschreckt, Personen von einer möglichen Kandidatur abzuhalten. Dieser Anruf habe bei ihr deshalb ein ungutes Gefühl hinterlassen.

Kirchgemeinderatsmitglied Alexander Gruber informiert die Versammlung, dass er im Vorfeld der Versammlung verschiedene Personen telefonisch kontaktiert habe. Er habe damit einerseits bezweckt, weitere Personen zu einer Kandidatur als Kirchgemeinderatsmitglied zu bewegen, andererseits aber auch zu klären, ob der Wahlvorschlag des Kirchgemeinderats auf Zustimmung stossen würde. Er verweist darauf, dass der Aufruf des Kirchgemeinderats für Kandidaturen zu den Gesamterneuerungswahlen ohne jegliche Rückmeldung blieb. Er wie auch die anderen Kirchgemeinderatsmitglieder sahen sich deshalb in der Verantwortung, der Versammlung einen valablen Wahlvorschlag zu unterbreiten. Alexander Gruber versichert den Anwesenden, dass diese Telefonate von ihm in bester Absicht und ohne jegliche Manipulationsabsichten getätigt wurden. Er sei sehr erstaunt, dass seine Anfragen bei den betreffenden Personen nun als manipulativ empfunden werden.



Ruth Zimmermann entgegnet, dass durch diese Anrufe und das Verhalten des Kirchgemeinderats nicht der Eindruck erweckt werde, dass wirklich neue Personen für das Präsidium gesucht würden. So sei schon seit längerem eine fähige Person zur Kandidatur in aller Munde gewesen, welche von vielen Kirchgängern motiviert worden sei, fürs Präsidium zu kandidieren.

Patricia Lehmann hält dazu fest, dass trotz dem Aufruf des Kirchgemeinderats weder ihr noch dem Kirchgemeinderat Kandidaturen angemeldet wurden und sich bei ihr auch niemand um eine Kandidatur beworben habe.

Renate Siegenthaler führt an, dass auch sie einen Anruf von Alexander Gruber erhalten habe. Zuerst habe sie sich über den Anruf gefreut, habe aber dann auch den Eindruck erhalten, dass ihre Kandidatur gar nicht gewünscht sei. Dies habe sie verletzt und auch traurig gemacht.

Rosalba Faillace entgegnet, dass sie Renate Siegenthaler bereits vorangehend für eine Kandidatur kontaktieren wollte, jedoch keine Rückmeldung erhalten habe.

Antonia Grossenbacher informiert, dass auch sie einen Anruf von Alexander Gruber erhalten habe. Auch bei ihr habe dieser Anruf den Eindruck erweckt, dass es sich um ein abgekartetes Spiel handle.

Hans-Urs Wili möchte der Diskussion ein Ende bereiten und schlägt deshalb Thomas Weber zur Wahl als Kirchgemeindepräsident vor.

Thomas Weber gibt bekannt, dass er seine Kandidatur bestätigt und zur Wahl zur Verfügung stehen wird.

Patricia Lehmann erklärt darauf in Rücksprache und auf Wunsch von Rosalba Faillace, auf den Wahlvorschlag für Rosalba Faillace als Kirchgemeindepräsidentin zu verzichten.

Max Lanthemann zeigt sich zutiefst enttäuscht über die Art und Weise, wie an dieser Versammlung miteinander umgegangen wird. Er erachtet dies als beschämend und einer römisch-katholischen Kirchgemeinde nicht würdig.

Sabine Kempf ist ebenfalls entsetzt über den Ton, mit welchem das Vorgehen des Kirchgemeinderats heute Abend kritisiert wird. Sie erachtet es als bedenklich, dass sich auf den Aufruf des Kirchgemeinderats niemand gemeldet habe. Unter diesen Voraussetzungen sei es nur legitim gewesen, dass der Kirchgemeinderat im Vorfeld der Versammlung Abklärungen trifft, um einen valablen Wahlvorschlag unterbreiten zu können. Andernfalls wäre ja in Frage gestellt, dass die Ämter überhaupt besetzt werden können. Hingegen erachtet sie es als befremdend, wenn der Versammlung von einer Person, welche noch nie an einer Versammlung gesehen wurde, ein Wahlvorschlag für das Präsidium eingereicht werde. Sie fragt sich, weshalb dem Kirchgemeinderat diese Kandidatur nicht auf seinen Aufruf hin gemeldet wurde.

Carmen Lehmann fordert die Mitglieder der Kirchgemeinde auf, das gegenseitige Gespräch vor der Versammlung zu suchen und allfällige Differenzen vorgehend zu klären, damit solch unsägliche Auseinandersetzungen nicht an der Versammlung ausgetragen werden müssen.

Josef Huber erachtet es als bedauerlich, dass die Wahlvorschläge nicht vor der Versammlung bereits bekannt gegeben werden.

Jefferson Hofer bedauert es, dass der Wahlvorschlag von Rosalba Faillace zurückgezogen wurde, weil dadurch keine echte Wahl im Sinne eines Wettbewerbs zustande kommt.



Thomas Leist stellt den Ordnungsantrag, dass die Versammlung um 10 Minuten unterbrochen wird.

Abstimmung zum Ordnungsantrag

Der Ordnungsantrag zur Unterbrechung der Versammlung um 10 Minuten wird in der Abstimmung mit 53 JA-Stimmen gegen 8 NEIN-Stimmen angenommen.

Die Versammlung wird in der Folge um 21:54 Uhr unterbrochen. Die Verhandlungen werden um 22:04 Uhr wieder aufgenommen.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen orientiert die Vorsitzende, dass sie in Absprache mit dem Kirchgemeinderat der Versammlung weder zum Traktandum 2.1 (Wahl Kirchgemeindepräsidium) noch zum Traktandum 2.2 (Wahl von 6 Kirchgemeinderatsmitglieder) von ihrer Seite resp. seitens des Kirchgemeinderats Wahlvorschläge unterbreiten wird.

Sie eröffnet damit die Verhandlungen zu Traktandum 2.1.



Traktandum 2.1

Wahl Kirchgemeindepräsident/in

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass aus der Versammlung in den vorangehenden Verhandlungen Thomas Weber zur Wahl als Kirchgemeindepräsident vorgeschlagen wurde. Sie fragt die Versammlung an, ob dieser Wahlvorschlag vermehrt wird.

Antonius Carpaij schlägt Rosalba Faillace zur Wahl als Kirchgemeindepräsidentin vor.

Es werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Die Vorsitzende erklärt, dass gemäss Organisationsreglement geheim gewählt wird und übergibt das Verfahren an den Sekretär.

Der Sekretär projiziert die eingegangenen Wahlvorschläge für alle Anwesenden gut sichtbar:

<u>Wahlvorschlag</u>	<u>eingereicht durch</u>
Weber Thomas	Hans-Urs Wili
Faillace Rosalba	Antonius Carpaij

Der Sekretär veranlasst die Verteilung der Wahlzettel durch die Stimmzählenden und lässt diese wieder einsammeln. In der Folge zieht sich der Sekretär und die Finanzverwalterin mit den Stimmzählenden zurück zur Ermittlung des Wahlergebnisses. Nach Abschluss der Ausmittlung gibt er folgendes Resultat bekannt:

Ergebnisse	
Eingelangte Wahlzettel	64
Ausser Betracht fallende Wahlzettel	
davon völlig leere	4
davon ungültige	0
Gültige Wahlzettel	60

Namen	Stimmen
Weber Thomas	29
Faillace Rosalba	31
Total Stimmen	60
Absolutes Mehr	31
Gewählt ist:	
Faillace Rosalba	31

Wahlerklärung

Die Vorsitzende erklärt Rosalba Faillace als Kirchgemeindepräsidentin gewählt.

Thomas Weber gratuliert Rosalba Faillace zu ihrer Wahl und wünscht ihr Gottes Segen.

Traktandum 2.2

Wahl von 6 Mitgliedern des Kirchgemeinderats

Die Vorsitzende gibt den Anwesenden Gelegenheit, Wahlvorschläge einzureichen.

Sabine Kempf schlägt alle ursprünglich zum Wahlvorschlag angekündigten, bisherigen Kirchgemeinderatsmitglieder - mit Ausnahme der als Präsidentin gewählten Rosalba Faillace - wie auch den neu als Kandidaten angekündigten Anton Bumann zur Wahl vor. Für den danach noch verbleibenden Sitz schlägt sie sich selber zur Wahl vor.

Der Sekretär projiziert die eingegangenen Wahlvorschläge für alle Anwesenden gut sichtbar:

<u>Wahlvorschläge</u>	<u>eingereicht durch</u>
Bumann Anton	Kempf Sabine
Faiazza Flaviano	Kempf Sabine
Gruber Alexander	Kempf Sabine
Kempf Sabine	Kempf Sabine
Neiss Philipp	Kempf Sabine
Wolter Jean-Marie	Kempf Sabine

Diese Wahlvorschläge werden von der Versammlung nicht vermehrt.

Wahlerklärung

Da die eingereichten Wahlvorschläge nicht vermehrt werden und damit nicht mehr Personen zur Wahl vorgeschlagen sind, als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende folgende Vorgesprochenen gemäss Art. 58 Abs. 3 des Organisationsreglements als Mitglieder des Kirchgemeinderats für die Legislatur 2023-2026 gewählt:

- Bumann Anton
- Faiazza Flaviano
- Gruber Alexander
- Kempf Sabine
- Neiss Philipp
- Wolter Jean-Marie



Traktandum 2.3

Wahl Rechnungsprüfungsorgan

Patricia Lehmann schlägt der Versammlung in Absprache mit dem Kirchgemeinderat die Finances publiques AG (bisheriges Rechnungsprüfungsorgan) zur Wiederwahl vor.

Sie gibt den Anwesenden Gelegenheit, Wahlvorschläge einzureichen.

Der Sekretär projiziert den Wahlvorschlag für alle Anwesenden gut sichtbar:

<u>Wahlvorschlag</u>	<u>eingereicht durch</u>
Finances publiques AG	Patricia Lehmann

Dieser Wahlvorschlag wird von der Versammlung nicht vermehrt.

Wahlerklärung

Da der eingereichte Wahlvorschlag nicht vermehrt wird und damit nicht mehr Kandidaturen zur Wahl vorgeschlagen sind, als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende die Finances publiques AG gemäss Art. 58 Abs. 3 des Organisationsreglements als Rechnungsprüfungsorgan für die Legislatur 2023-2026 gewählt.



Traktandum 3

Informationen des Kirchgemeinderats

Patricia Lehmann hält fest, dass in diesem Traktandum kein Beschluss gefasst werden kann.

Sie übergibt das Wort an die nachfolgend genannten Kirchgemeinderatsmitglieder.

Rosalba Faillace informiert die Versammlung über die von der Kommission Kirche und Gesellschaft ausserordentlich gesprochenen Beiträge an gemeinnützige Organisationen sowie über die Erhöhung der Budgetkredite für die humanitäre Hilfe.

Alexander Gruber orientiert die Versammlung über den Stand der Bauarbeiten beim Neubau des Zentrums in Ins und den Sanierungsarbeiten an der Kirche in Ins. Er informiert, dass die Einweihungsfeierlichkeiten für den Neubau auf 25./26.03.2023 angesetzt sind.

Der Umbau des Pfarrhauses in Lyss ist zurzeit im vollen Gange, die Bauarbeiten sollten per Mitte 2023 abgeschlossen und das umgebaute Gebäude bezugsbereit sein. Die Erdsondenheizung ist bereits in Betrieb genommen worden und läuft einwandfrei. Alexander Gruber weist auf die Führung durch die Heizanlage im Anschluss an die Versammlung hin, welche durch Max Lanthemann, Mitglied der Liegenschaftskommission, für Interessierte angeboten wird. In diesem Zusammenhang dankt Alexander Gruber den Mitgliedern der Baukommissionen Lyss und Ins sowie der Liegenschaftskommission für die gute Zusammenarbeit bestens.

Jean-Marie Wolter präsentiert der Versammlung eine Auswahl von Bildern der Arbeiten am Neubau des Zentrums in Ins.

Philipp Neiss informiert, dass Joaquin Cabezas seine Anstellung als Priester bei der Kirchgemeinde per Ende Jahr gekündigt hat, weil er zurück nach Spanien zieht.

Die Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob zu diesen Ausführungen Fragen gestellt werden möchten.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Thomas Weber erkundigt sich, ob eine Verabschiedungsfeier für Joaquin Cabezas geplant sei.

Philipp Neiss antwortet, dass Herr Cabezas zurzeit und bis zum Abschluss seines Arbeitsverhältnisses krankgeschrieben sei, weshalb zurzeit keine Verabschiedungsfeier vorgesehen ist.

Hans Peter Rey fragt an, ob beim Zentrum Lyss ein Vollausbau der Photovoltaikanlage umgesetzt oder auf Teile davon verzichtet wird.

Alexander Gruber informiert, dass der Vollausbau realisiert wird, auch wenn sich nachträglich noch zusätzliche Aufwendungen für die Verstärkung des Elektroanschlusses und Installation von Dachsicherungselementen ergeben hätten.



Traktandum 4

Informationen der Pastoralraumleitung

Die Vorsitzende informiert, dass in diesem Traktandum kein Beschluss gefasst werden kann und übergibt das Wort an Thomas Leist.

Dieser informiert die Versammlung, dass die Pastoralen in den letzten Monaten vor allem mit etlichen krankheitsbedingten Ausfällen zu kämpfen hatte. So sind in den Sekretariaten insgesamt 13 Wochen krankheitsbedingte Abwesenheiten zu bewältigen gewesen. Nebst dem Ausfall von Joaquin Cabezas sei auch die Leitung der Katechese, Markus Schild nur zu 50 % einsatzfähig und aktuell fällt auch Petra Leist krankheitsbedingt aus.

Thomas Leist weist auf die Aktivitäten zur Unterstützung der Kriegsgeschädigten in der Ukraine hin und erwähnt, dass von diesem Konflikt auch Kirchenmusikerinnen der Kirchgemeinde persönlich betroffen sind.

Er informiert, dass dieses Jahr ein Ausflug mit den freiwillig für die Kirchgemeinde tätigen Personen organisiert wurde, welcher auf ein gutes Echo stiess.

Die Pastoralraumleitung hat sich zusammen mit der reformierten Kirche Lyss in einem Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten von Lyss für eine angemessene Zusammenarbeit zwischen Kirchen und Gemeinde eingesetzt. Das Gespräch fand in einem freundlichen und konstruktiven Rahmen statt.

Für die nähere Zukunft hat sich die Pastoralraumleitung zum Ziel gesetzt, die interne und externe Kommunikation zu verbessern. Mit Unterstützung eines externen Beratungsbüros sollen hierzu entsprechende Konzepte und Massnahmen erarbeitet werden.

Mit den zuständigen übergeordneten Stellen in den nächsten Wochen und Monaten geklärt, inwiefern die Stelle von Joaquin Cabezas neu besetzt werden kann.

Abschliessend wünscht Thomas Leist allen Anwesenden mit einem kurzen Ausblick eine besinnliche Adventszeit und dankt der Vorsitzenden und dem Kirchgemeinderat für die gute Zusammenarbeit.



Traktandum 5

Verschiedenes

Die Vorsitzende informiert, dass in diesem Traktandum kein Beschluss gefasst werden kann.

Anträge können aber von der Versammlung verbindlich erklärt werden, so dass ein Geschäft, insofern nicht ein anderes Organ hierfür zuständig ist, der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden muss.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Hans-Urs Wili nimmt den Vorschlag zum Abschluss eines Leistungsvertrags zwischen dem Verein Familienpunkt Seeland und der Kirchgemeinde auf, wie er in den Verhandlungen zum Budget 2023 vom Sekretär erwähnt wurde. Er stellt hierzu keinen Antrag, bittet den Kirchgemeinderat aber, den Abschluss einer solchen Vertragslösung möglichst umgehend anzugehen.

Antonius Carpaj stellt fest, dass die heutige Regelung zu den Wahlen nicht erlaube, dass sich die Stimmberechtigten rechtzeitig über die Kandidaturen informieren können, welche zur Wahl stehen. Er regt deshalb an, dass den Stimmberechtigten zukünftig Wahlvorschläge vor der Versammlung bekanntzugeben sind. Er verzichtet auf einen entsprechenden Antrag, bittet den Kirchgemeinderat aber, der Versammlung eine entsprechende Änderung des Organisationsreglements zu unterbreiten.

Im Weiteren wird das Wort nicht mehr verlangt.

Verabschiedungen

Patricia Lehmann verabschiedet Darius Latziak als Mitglied des Kirchgemeinderats und bedankt sich für die kollegiale Zusammenarbeit. Sie wünscht ihm und seiner Familie alles Gute. Darius Latziak bedankt sich seinerseits bei seinen Ratskolleginnen und -kollegen und insbesondere bei Cornelia Burri für die wertvolle Unterstützung im Bereich des Finanzwesens.

Patricia Lehmann verabschiedet sich mit einem Rückblick auf ihre Amtszeit von den Anwesenden. Die Aufgaben seien herausfordernd, aber auch spannend gewesen und habe sie mit vielen interessanten Menschen zusammengebracht. Sie bedankt sich bei den Mitgliedern der Kirchgemeinde für das Vertrauen und bei ihren Ratskollegen und -kollegin sowie den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde für die hervorragende Zusammenarbeit.

Vizepräsidentin Rosalba Faillace bedankt sich im Namen der Kirchgemeinde bei Patricia Lehmann für ihren engagierten Einsatz, ihre umsichtige Führung und die Belastung, welche sie als Kirchgemeindepräsidentin auf sich genommen hat. Sie wünscht Patricia Lehmann und ihrer Familie viel Glück und Gesundheit für die Zeit nach ihrem Ausscheiden aus dem Rat.



Abschluss und Hinweise

- Apéro:** Die Vorsitzende lädt alle Anwesenden im Anschluss der Versammlung zu einem Apéro sowie zur Besichtigung der Heizanlage unter der Führung von Max Lanthemann ein.
- Publikation:** Das Protokoll wird vom 08.12.2022 bis 08.01.2023 in den Pfarreizentren Lyss, Büren, Ins und Täuffelen öffentlich aufgelegt und auf der Webseite publiziert. Der entsprechende Hinweis in den Amtsanzeigern Aarberg, Büren, Erlach und Nidau erfolgt in den Ausgaben vom 08./09.12.2022.
- Versammlungsschluss:** 23:30 Uhr

Lyss, 24. November 2022

Römisch-katholische Kirchgemeinde Seeland-Lyss

Patricia Lehmann
Präsidentin

Thomas Buchser
Sekretär / Verwalter Kirchgemeinde